



cutting through complexity

ENERGY & NATURAL RESOURCES

Thesen und Diskussions- punkte

Karl Braun

Mai 2015



Klimaschutz

- Ohne die konventionelle Erzeugung ist die Versorgungssicherheit in Deutschland mittelfristig gefährdet.
- Nur eine Kombination aus Ausbauzielen Erneuerbarer Energien und Energieeffizienzmaßnahmen führt zum Ziel.
- Im Zusammenhang mit der Energiewende ist aber nicht allein die Energieeffizienz entscheidend, sondern eine Verringerung des absoluten Energiebedarfs.
- Partikularinteressen in Bezug auf nationale Energieagenden und Energiemix innerhalb der EU verhindern einen Masterplan, der EU-weit sinnvoll wäre.

Die Energiewende wird gemeistert, wenn...

- ...ein Masterplan die Tragfähigkeit des Umbaus der Energiewirtschaft abbildet und die Abhängigkeiten von Entscheidungen der Marktteilnehmer steuert.
- ...ein EU-Erzeugungsmarkt für Ausgleich von Versorgungsengpässen sorgt und auch für eine Vermeidung von unterschiedlichen Strompreisniveaus.
- ...die notwendige Infrastruktur (Stromtrassen) modernisiert wird und eine Trennung in Nord-Süd verhindert wird.
- ...sie zu einer adäquaten Balance zwischen Innovation (Stromspeicher) und Investitionen (in Netzautostrassen) gelangt.
- ...Rechtssicherheit im Zusammenhang mit dem Kernenergieausstieg in Bezug auf Endlagerung geschaffen wird.
- ...sie sich ökonomisch lohnt und wir im Ausland kopiert werden.

Die Energiewende läutet das Ende der großen Stromversorger ein...

- ...wie wir sie heute als Energieerzeuger und -transporteure kennen.
- Langfristige Investitionsentscheidungen haben sich bislang nicht rentiert.
- Energieproduzenten werden zu Energiemanagern.
- Der Umbruch der Organisationsstrukturen auf Unternehmensseite hat begonnen.

Die Politik kann kein Allheilsbringer für die Energiewirtschaft sein

- ...muss sich jedoch zur Energiewirtschaft als Industriesektor verpflichten und für Planungssicherheit sorgen sowie
- einen Energy-only-market mit Kapazitätsreserve einführen; das neue Strommarktdesign muss den Fortbestand der EVUs und der Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Unternehmen der Energiewirtschaft müssen ihre künftigen Märkte selbst neu definieren und finden.
- EVUs müssen in Szenarien denken und mit der Umsetzung eigener Strategien auf die politische Veränderung hinwirken.

Industrierabatte sind notwendiges Element der Energiewende

- Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Vermeidung systematischer Benachteiligung deutscher Unternehmen.
- Die Energiewende wird nur mit den energieintensiven Industrien in Deutschland gelingen.
- Branchenübergreifende Zusammenarbeit ist wünschenswert und muss gefördert werden; die Energiewirtschaft und energieintensive Industrien müssen ihre Zusammenarbeit intensivieren.

EVUs müssen strategische Neuausrichtungen initiieren und umsetzen

- Digitalisierung und Innovationskultur prägen die neue Energiewelt; die Energieversorger können aufgrund finanzieller Engpässe nicht genug investieren.
- EVUs müssen in Szenarien denken und am Innovationsprozess teilnehmen.
- Das Gesamtpaket muss dazu führen, dass EVUs immer noch ein attraktiver Arbeitgeber sein werden.
- Der Transformationsprozess wird aufgrund neuer Marktsegmente (eMobility, Smart, Energieeffizienz) und neuer Wettbewerber (u.a. energieintensive Industrien, Google, Telekom etc.) noch Jahre andauern.



cutting through complexity

© 2015 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP und Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Der Name KPMG, das Logo und „cutting through complexity“ sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International Cooperative.